ZEICHEN UND SYMBOLE

Zeichen und Symbole
Mitgliederausstellung 2024

10.11. – 24.11.2024
Di-So 15-18 Uhr

Kunstverein Friedberg
Haagstraße 16
61169 Friedberg

phone: +49 (0) 6031 – 693564
mail: info@kunstverein-friedberg.de
web: www.kunstverein-friedberg.de

Zeichen und Symbole

Es wieder soweit und die Mitglieder des KVFB präsentieren ihre Arbeiten. In diesem Jahr steht das Thema Zeichen und Symbole im Fokus und wird durch die 36 teilnehmenden Künstlerinnen und Künstler in 60 Arbeiten und mittels verschiedenster Techniken und Herangehensweisen umgesetzt. So sind neben Malerei und Zeichnungen unter anderem Fotografie, Collage und Assemblage sowie verschiedene Drucktechniken und Plastik in der von René Ludwig und Joachim Albert kuratierten Ausstellung vertreten.

Beeindruckend ist vor allem die vielfältige Auseinandersetzung mit dem Thema, so finden sich in der Ausstellung jede Menge an Zeichen und Symbolen, die wir aus unseren Lebenswelten kennen – eine Taufszene, der Adolfsturm als Symbol für unsere Stadt, wegweisende und hinweisgebende Symbole oder ein angebissener Apfel als Reminiszenz an den Sündenfall, der gleichzeitig auch für die zunehmende Technisierung unserer Welt stehen könnte. Daneben Arbeiten, die dem Genre Graffiti zugeordnet werden können, fernöstliche Schriftzeichen und ein etwas blass wirkendes Peace-Zeichen, was in Anbetracht der Weltlage leider sehr treffend und zugleich ermahnend wirkt.

Die Vorgabe eines Themas, zu dem die Teilnehmer der Ausstellung figurativ oder auch abstrakt arbeiten, besteht seit einigen Jahren und hat das Format der Mitgliederausstellung deutlich befruchtet – die vielseitigen Auseinandersetzungen und Herangehensweisen sorgen in jedem Jahr erneut für einen abwechslungsreichen Rundgang durch die Ausstellung.

Wie in den vergangenen Jahren geht die Ausstellung einher mit einer Kooperation mit dem Volksbildungsverein Kultur auf der Spur.

Mit dem Format der Mitgliederausstellung bietet der KVFB seinen Mitgliedern, die selbst künstlerisch tätig sind, ein gemeinsames Forum zur Präsentation sowie die Möglichkeit zu künstlerischem Austausch und Vernetzung. Das Sonderformat, das einmal jährlich im Herbst stattfindet, gibt es seit der Gründung des Friedberger Kunstvereins im Jahre 1976.

Rundgang durch die Ausstellung

Vorraum

Elke Hassinger: „Adler“
Öl auf Leinwand, 2024

Raum 1

1. Marcel Pfeffer: Mystery

Öl auf Leinen, 130 x 170 cm, 2024
3200 €

2. Helga Dohmganz: „Vögel“, aus der Serie „Tier und Technik“

Pastell auf Pappkarton, 80 x 60 cm
unverkäuflich

3. Detlef Hartig: „Sternzeichen Wassermann (Gefährten)“

Acryl und Kreide auf Leinwand
2800 €

Sternzeichen stehen seit der Antike im Bereich zwischen Glauben und Aberglaube für die Zuordnung gewisser Charaktereigenschaften. Der Wassermann (21. Januar bis 19. Februar) ist das elfte Zeichen des Tierkreises. Er gilt als charismatisch und freiheitsliebend, aber auch als distanziert und rebellisch. Schubladendenken kennt er nicht, für ihn zählen Toleranz und Vertrauen. Viele Wassermänner glauben nicht an Horoskope ... ;-)

4. Helga Dohmganz: „Fledermäuse“, aus der Serie „Tier und Technik“

Pastell auf Pappkarton, 80 x 60 cm

5. Kirsten van Riesen-Kiesow: "Silence I“

Linoldruck auf Papier, ca. 40 x 30 cm, 2024

6. Kirsten van Riesen-Kiesow: Silence II“

Linoldruck auf Papier, ca. 40 x 30 cm, 2024

Die freischaffende Künstlerin van Riesen-Kiesow stellt den Koi in das Zentrum ihrer Linoldrucke. Sie verarbeitet den schmerzlich - ambivalenten Verlust einer Person, die zunächst wie der Koi in "Zum Leben" nach oben schwimmt- alles erscheint hoffnungsvoll. Doch kurz danach herrscht ewige Stille " Silence."

Unterhalb der Drucke am Boden befinden sich ein paar Schuhe mit dem Titel „Das Leben und Silence“ von Kirsten van Riesen-Kiesow.

7. Marcus Speidel-Dietz: „Die Fremdgeher“
Buntstift, 21 x 30 cm, 2022

8. Inge Klein: „Verhängnisvoller Biss"
Acryl auf Leinwand, 80 x 80 cm
500 €

9. Marcus Speidel-Dietz: „Das Ereignis“
Buntstift, 21 x 30 cm, 2021

10. Dr. Gottfried Steiniger: „Quo vadis Regenwald?"
Acryl, 2024
300 €

11. Evelyn Randak: „Der perfekte Flug“
Acryl auf Leinwand, 50 x 50 cm, 2024
220 €

12. Marcus Speidel-Dietz: „Rockerigel“
Buntstift, 21 x 30 cm, 2021

13. Reiner Hassinger: „Adolfturm-Wahrzeichen einer ganzen Stadt“
Öl, 2024

14. Vladimir Fedorov: „Der Sommertag nach Regen"
Öl auf Baumwolle, 30 x 40 cm, 2024
250 €

15. Reiner Hassinger: „Die Raute - ein Symbol steht für die ganze Dekade ihrer politischen Zeit“
Gebrannter Ton, 2020 und 2024

16. Claudia Heidt: „Avantgarde 1”
Acryl auf Leinwand, 50 x 40, 2024
Preis auf Anfrage

17. Claudia Heidt: „Avantgarde 2”
Acryl auf Leinwand, 60 x 40, 2024
Preis auf Anfrage

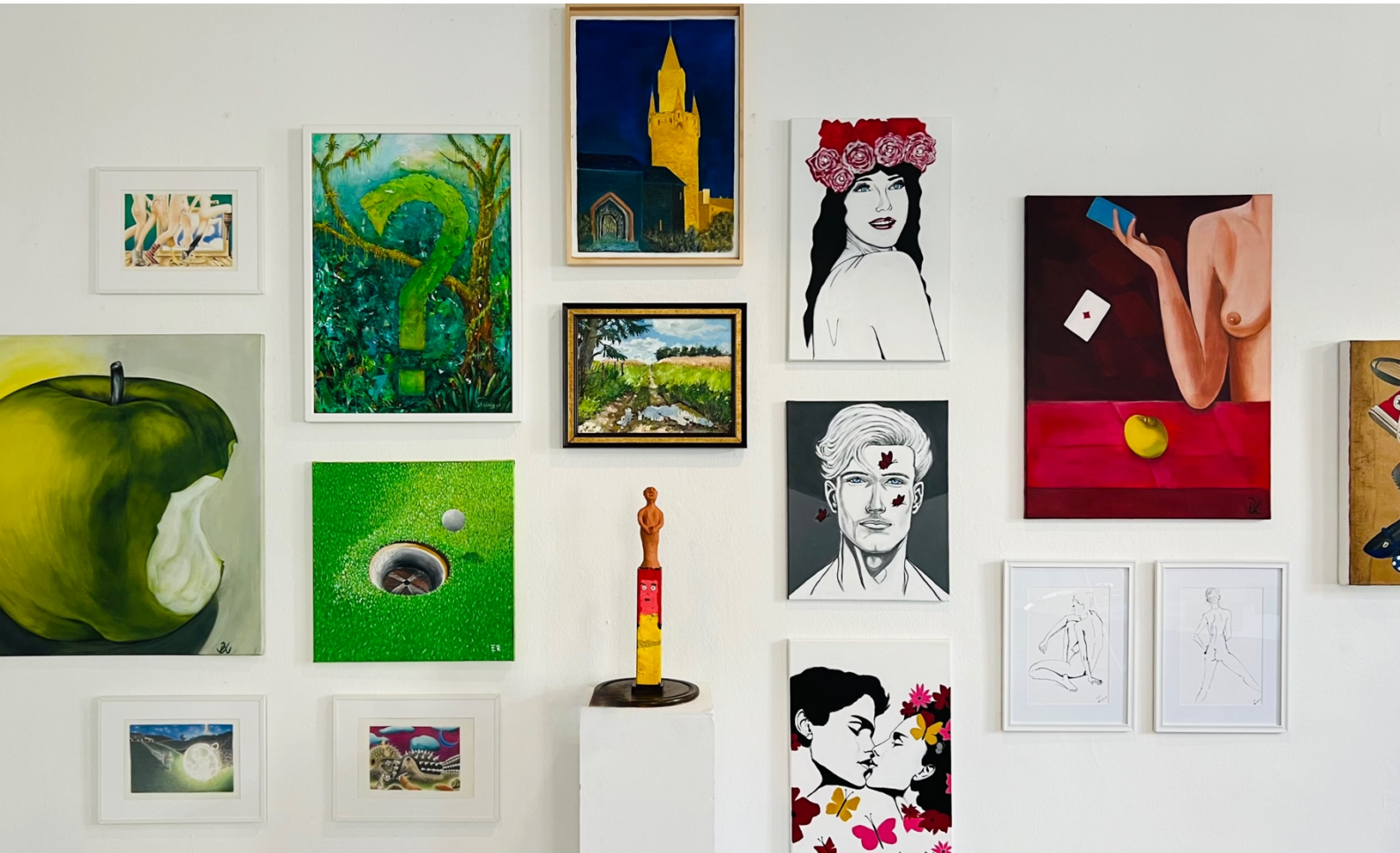
18. Claudia Heidt: „Butterflies“
Acryl auf Leinwand, 60 x 40, 2024
Preis auf Anfrage

19. Inge Klein: ohne Titel
Acryl auf Leinwand: 80 x 60 cm
500 €

20. Vera Stein: "Weiblicher Akt"
Tusche auf Papier, 42 x 32 cm (mit Rahmen), 2020,
90 €

21. Vera Stein: "Weiblicher Akt"
Tusche auf Papier, 42 x 32 cm (mit Rahmen), 2020,
90 €

22. Silke Trunk: „Weggefährten"
Acryl auf collagierter Leinwand, 60 x 80 cm, 2023
2800 €



23. August Trützler: „Dreckspatz“, aus der Serie „Kinder der 3. Welt“
Öl auf Leinwand, 40 x 40 cm

24. August Trützler: „Pedro“, aus der Serie „Kinder der 3. Welt“
Öl auf Leinwand, 40 x 40 cm

25. René Ludwig: „Austreten“
Fotografie, 2024

26. Vladimir Fedorov: "Die Taufen
Öl auf Leinwand, 50 x 50 cm, 2023
2500 €

27. Tessa Frielinghaus: „give me a sign”
Acryl, Lack, 45 x 60 cm

28. Carmen von Seckendorff: ohne Titel
Mischtechnik auf Leinwand, 80 x 120 cm, 2021
2200 €

Raum 2

29. Sabine Dreßler: ohne Titel
Acryl, Sand auf Tischlerplatte, 2022

30. Sabine Dreßler

31. Sabine Dreßler: „Unbewußt"
Acryl, 2024

32. Helmuth Klotz: „Sphere I”
Acryl / mixed Media auf Leinwand, 80 x 80 cm, 2021
1500€

33. Helmuth Klotz: „Fragmentierung“
Acryl / mixed Media auf Leinwand, 80 x 80 cm, 2024
1500€

34. Dr. Silvia Mörschardt-Hartig: „Aseitas“
Tuschezeichnung, digital bearbeitet
580 €

Aseitas bedeutet, dass etwas ohne Ursache aus sich selbst heraus entsteht. In der Metaphysik des Aristoteles war dies der erste die ewigen Kreisläufe verursachende unbewegte Beweger.

Mit dieser Arbeit wird der Versuch unternommen, dieses „Aus-sich-sein“ symbolhaft darzustellen. Ob es sich hierbei um das Leben selbst oder um eine Gottheit handelt, bleibt der Perzeption der Betrachter überlassen.

35. Anja Steiniger-Christian: "Waldsterben"
Acryl auf Leinwand, 60 x 80 cm, 2021
380 €

Ein Holzscheit als Symbol für das Waldsterben

Im Zentrum des Werkes befindet sich ein Holzscheit. Kein ebenmäßiger, sondern ein Verwachsener, stellenweise ist noch Rinde zu erkennen, eindeutig ein Teil eines alten Baumes. Mit glatten und mit ausgefransten Schnittflächen, die sowohl für die manuelle Zerstörung als auch für die Zerstörung durch den Klimawandel stehen. In der Mitte des Holzscheits befindet sich eine klaffende Lücke, gleich einer Wunde. Um die Thematik des sterbenden Waldes noch eindrücklicher darzustellen ist das Werk ausschließlich in düsteren Farben gehalten. Einzig unterbrochen von roten Spuren, die wie Blut aus dem Holzscheit fließen. Der Hintergrund des Bildes gleicht einer Holzmaserung, auf der ebenfalls akzentuiert immer wieder kleine Stellen in Rot, gleich blutende Wunden aufblitzen.

36. – 38. Monika Urbainczyk: „Graffiti Clash“
Acrylfarbe und Acrylpaste auf vier Leinwänden, 30 x 24, 40 x 30, 40 x 30, 30 x 24

Wer hat sie nicht schon auf Spaziergängen, Radtouren oder Autofahrten gesehen - die kleinen Kritzeleien und die großen Kunstwerke auf Mauern, Bauzäunen, Brückenpfeilern oder Autobahnschildern. Banden hinterlassen ihre Symbole, Verliebte ihre Kürzel, Graffiti-Künstler ihre Schriftzüge. Bisweilen respektieren sie ihre Werke gegenseitig, oft übermalen oder besprühen sie frech die Schmierereien der anderen, um ihre eigenen Zeichen zu zeigen.

Wenn ich eine besonders oft und wild bemalte Mauer betrachte, kommt es mir vor, als hätte dort ein Kampf getobt, aus dem – zumindest für den Augenblick – derjenige als Sieger hervorgegangen ist, dessen Symbol zurzeit zu sehen ist.
Mein Exponat fängt Momentaufnahmen dieser Auseinandersetzungen ein. Es besteht aus vier Mauern, die alle Austragungsort wilder Graffiti Kämpfe waren,

und auf denen letztlich eine Künstlerin für ihr Symbol (das rein fiktiv und extra für dies Exponat erdacht ist) Platz geschaffen und es in Szene gesetzt hat. Der Betrachter soll ihrem Symbol auf ganz unterschiedlichen Mauern begegnen, es immer neu entdecken und es dabei trotzdem wieder erkennen. So ist sie die Siegerin des Graffiti Clash.

40. Wolfgang Weitzel: „JOY“
Papiercollage auf Holzplatte, 68 x 81 cm, 2023

41. Manfred Damm: „Dmote“
Acryl auf Leinwand, 80 x 100 cm
1100 €

42. Manfred Damm: „cool“
Acryl auf Holz, 38 x 75 cm, 2021
550 €

43. Wolfgang Weitzel: „OUI“
Papiercollage auf Holzplatte, 32 x 48 cm, 2024

44. Monika Urbainczyk: „Graffiti Clash“
Acrylfarbe und Acrylpaste auf vier Leinwänden, 40 x 30

45. Bernd Raab: „Alpha & Omega“
Acrylfarbe auf Leinwand, mit Schattenfugenrahmen in weißer Farbe, matt versiegelt mit hohem Lichtschutzfaktor, 50 x 50 cm, 2024
680 € inkl. Rahmen

Jeder Anfang hat ein Ende und jedes Ende hat einen Anfang. Alpha = männlich, Omega = weiblich, (Beta = neutral, nicht sichtbar) schließen sich in einem Kreis und in ihrer Erotik sorgen sie für den Fortbestand der Menschheit. Die Verbundenheit von Alpha und Omega bezeugen auch die Zusammengehörigkeit in einer Familie, den Kontakt mit guten Freunden und dem Leben im Allgemeinen. Jeder Betrachterin und jedem Betrachter sei es freigestellt, mit den eigenen Gedanken sich in dieses Bild hineinzuversetzen. Die begleitenden farbigen Elemente sollen dazu beitragen die Fantasie zu beflügeln, sich in die eigene Welt hineinzuversetzen.

46. Simon Kneip: „Maske“
Hochdruck (Holzschnitt) auf Karton auf MDF (gedruckt von Frank Löwe), 35 x 50 cm, 2024

47. Detlef Hartig: “Fading away Peace”
Aquarell, digital bearbeitet
480 € (ohne Rahmen)

„Fading away“ meint „Nachlassen, Verblassen oder Schwinden“. Der Begriff wird oft benutzt im Zusammenhang mit „Hoffnung, Interesse oder Erinnerungen“. Das weltweit bekannte „Peace“ oder „Friedenszeichen“ des Grafikers Gerald Holtom (1914-1985) dient seit 1958 den internationalen Friedensbewegungen als Symbol eines pazifistischen oder antimilitaristischen Selbstverständnisses. Scheint die weltweite Hoffnung auf Frieden und Völkerverständigung zu verblassen?

48. Birgit Samson: „Desolate Forest 1“
Intagliotypie und Monotypie, 44 x 44 cm, 2022
300 €

Bäume sind Zeichen von Kraft und Stärke, Sinnbild von Inspiration und Erkenntnis, Quelle von Spiritualität, Achse der Welt, aber auch Vorboten ökologischer Fehlentwicklungen, bedroht durch Klimakrise, Rodungen, Waldbrände. Meine Arbeiten sind ein Aufruf unsere Verantwortung gegenüber Mitgeschöpfen und Mitmenschen ernst zu nehmen, ein Zeichen, dass die Zeit knapp wird für eine gesellschaftliche Transformation zur Nachhaltigkeit, aber auch die Hoffnung, dass wir die Schönheit, die Seele der Bäume wieder erkennen können, wenn wir sensibler mit der Erde umgehen.

49. Heike Geck: „Die fünf Elemente des Qigong“
Schriftkunst mit chinesischen Schriftzeichen und Buchstabenschablonen und Handprägung: 2024

50. Sabina Potthoff: „Asemisch“
Unikatbuch, Monotypien auf verschiedenen Papieren, 2 Hefte in einen Umschlag gebunden, 21 x 37,5 cm, 2023

51. Alfred Reiter: ohne Titel
Messing, Neusilber, Bronze, Edelstahl auf Eisenoxidschwarz, Acrylgrundierung auf Holz, 140 x 90 cm, 2024
unverkäuflich

52. Ulla Schmidt: „OKAASAMA“ - japanisch ehrerbietend Mutter
4 Bilder in einem Rahmen, Tusche

53. Birgit Samson: „Desolate Forest 1“
Intagliotypie und Monotypie, 44 x 44 cm, 2022
300 €

54. Sabina Potthoff: „X Y Z“
Mehrfachdruck aus Schablonendruck, Tiefdruck und Cyanotypie, auf Hahnemühle Kupferdruckpapier, 22 x 23,5 cm, 2023

55. Elke Hassinger: „Wanderlust“
Foto auf Leinwand, 2020

56. Emil Erich Fechter: „WegGefährten“
Acryllack, Acrylfarbe, Lackmalstifte, 47 x 45 cm
395 €

Gefährten

gäbe es keine
Wegmarkierung
ich wüßte nicht
Nähe noch Ferne

unverändert gehen
Zeichen und Symbole
Wege der Erinnerung

***Zeichen und Symbole** sind Wegweiser für Wanderer und werden für die Dauer des Gehens zu **WegGefährten,** auch wenn sie den Weg nicht gehen müssen.*

57. Roland Schumann: DE-SIGN “covered"
Collage, 2024

58. Veit von Seckendorff: „In uns allen"
Mischtechnik auf Karton, 70 x 100 cm (mit Rahmen), 2022
3000 €

59. Heidemarie Trützler: „Ray on"
Acryl auf Steinpapier, 42 x 31 cm
Preis auf Anfrage

60. Heidemarie Trützler: „Freude“
Acryl auf Steinpapier, 54 x 43 cm
Preis auf Anfrage

Der KVFB kompakt vorgestellt

In Friedberg ist der Kunstverein eine der wenigen Institutionen, die sich kontinuierlich der zeitgenössischen Kunst widmet. Mit seinem ambitionierten Ausstellungsprogramm ist der Kunstverein zu einer festen Größe des kulturellen Lebens in Friedberg und der Wetterau Region geworden. In der Kunstszene werden seine Ausstellungen weit über den lokalen und regionalen Rahmen hinaus wahrgenommen.

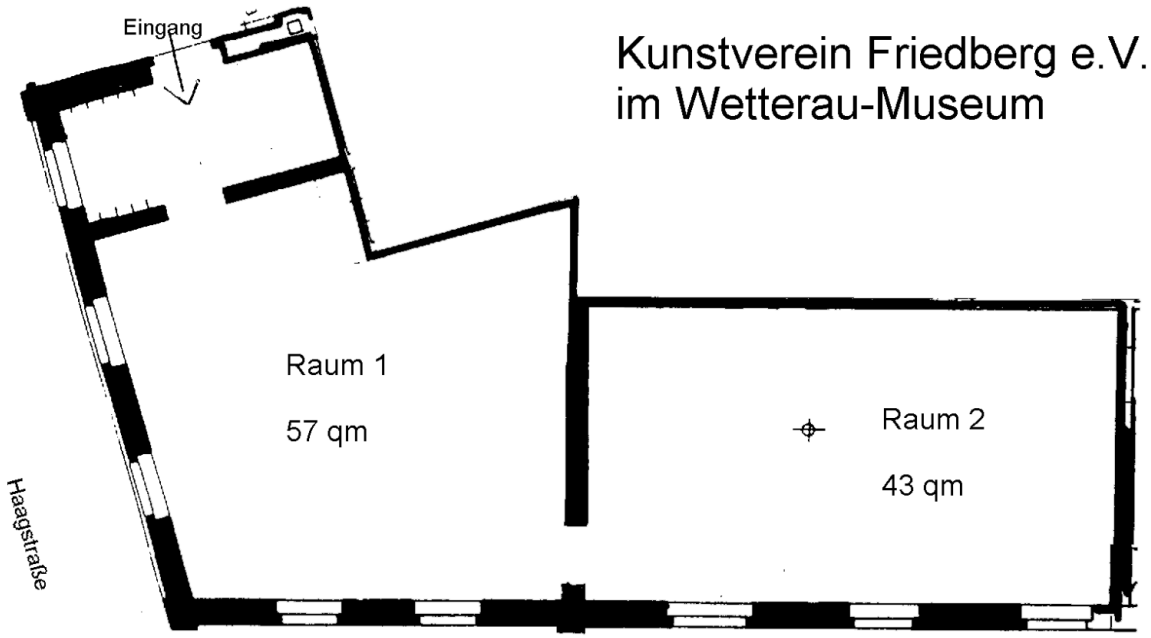
Neben der Konzeption und Durchführung von vier bis sechs Ausstellungen pro Jahr auf einem hohen Niveau konnte in den vergangenen Jahren auch der Bereich der Kunstvermittlung stark ausgebaut werden. Die Vermittlung zeitgenössischer Kunst durch Führungen insbesondere für Schulklassen bildet mittlerweile einen weiteren Schwerpunkt des Kunstvereins. Die Ausstellungsfläche umfasst zwei Räume mit 100 Quadratmetern, die sich im Komplex des Wetterau-Museums befinden und dem Kunstverein durch die Stadt Friedberg seit 1986 unentgeltlich zur Verfügung gestellt werden. Die Ausstellungen realisiert der Kunstverein durch die Beiträge seiner Mitglieder und die Förderung durch die Stadt sowie auf Projekte bezogene Fördermaßnahmen. Seit 2004 ist der Kunstverein Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft deutscher Kunstvereine (ADKV).

Raum I

Raum II

Das Programm des Kunstvereins umfasst neben den Ausstellungen eine ganze Reihe an Veranstaltungen. So finden über das Jahr verteilt Künstlergespräche, Kunstreisen zu Museen, Galerien, Ausstellungen und Sammlungen in ganz Deutschland, Lesungen, Konzerte und Events wie das Sommerfest oder der Jahresausklang statt. Diejenigen, die in ihrer Freizeit selbst künstlerisch tätig sind, haben Gelegenheit, ihre Arbeiten im Rahmen der einmal jährlich stattfindenden Gruppenausstellung der Mitglieder zu zeigen. Gleichzeitig bietet dieses Netzwerk die Möglichkeit zum produktiven Austausch unter Gleichgesinnten. Mitglieder profitieren weiterhin durch die Mitgliedschaft des Kunstvereins in der ADKV, da sie

bei Vorlage ihres Mitgliederausweises bundesweit freien Eintritt in alle Kunstvereine der ADKV erhalten.



So erreichen Sie uns:

Kunstverein Friedberg e. V.
Haagstraße 16
61169 Friedberg

phone: +49 (0) 6031 - 693564
mail: info@kunstverein-friedberg.de
web: www.kunstverein-friedberg.de

facebook: www.facebook.com/KunstvereinFriedberg
instagram: www.instagram.com/kunstverein_friedberg
twitter: www.twitter.com/KunstvereinFB
youtube: Kanal des Kunstvereins Friedberg

Öffnungszeiten während der Ausstellungen:
Dienstag bis Sonntag, 15 – 18 Uhr

Ausstellungen im Kunstverein Friedberg (2024)

11.02. – 17.03.2024: *STILL* I Hannah Bohnen Olga Jakob Lucía Szych (kuratiert von Kim-André Schulz)

16.06. - 07.07.2024: *out of focus* I Offert Albers, Zoé Hopf, Conrad Müller, Eleni Wittbrodt (kuratiert von Kim-André Schulz)

04.09. – 13.10.2024: *nomads* I Julia Roppel, Erik Seidel (kuratiert von Wienke Kirchner-Cherubim)

08.11. – 24.11.2024: Jahresausstellung der Mitglieder I *Zeichen & Symbole* (kuratiert von Joachim Albert und René Ludwig). Die Ausstellung findet in Kooperation mit dem Volksbildungsverein ‚Kultur auf der Spur e.V.' statt

---

Bitte schauen Sie vor den Ausstellungen auf die Internetseite des KVFB, um sich über updates zu den einzelnen Ausstellungen zu informieren.

Oder abonnieren Sie über info@kunstverein-friedberg.de unseren Newsletter.

Senden Sie uns hierzu eine Mail mit folgendem Text:

Hiermit erteile ich dem Kunstverein Friedberg e.V. die Genehmigung, meinen Namen und meine Mail-Adresse bis auf Widerruf zu internen Zwecken und zum Zwecke der Informationsweiterleitung zu speichern und zu verwenden.

Beitrittserklärung

Kunstverein Friedberg e.V. I Haagstraße 16 I 61169 Friedberg
Tel. 06031 – 693564 I mail: info@kunstverein-friedberg.de I web: www.kunstverein-friedberg.de

---

Ich _____
Name Vorname

_____
Straße

_____
Ort

_____
Telefonnummer

_____
E-Mail-Adresse

beantrage hiermit ab dem Jahr 201_ meinen Beitritt zum Kunstverein Friedberg e.V.

Der Jahresbeitrag beträgt für:	Familienmitgliedschaft	40,- €	☐	
	Einzelmitglied	30,- €	☐	
	Rentner	20,- €	☐	bitte Nachweis
	Studenten, Schüler	10,- €	☐	bitte Nachweis

Ich bin ... an zeitgenössischer Kunst interessiert ☐

... Künstlerin/Künstler / in der Freizeit künstlerisch tätig ☐

... ich möchte im Rahmen der jährlich stattfindenden Ausstellung der Malenden mitwirken ☐.

Zustimmungserklärung zur Speicherung und Verwendung meiner Daten

Hiermit erteile ich dem Kunstverein Friedberg e.V. die Genehmigung, meine oben genannten Daten zum Zwecke der Informationsweiterleitung zu speichern und zu verwenden.

Ich erlaube dem Kunstverein Friedberg, mich bis auf Widerruf

☐ per E-Mail über Belange des Kunstvereins zu informieren.

☐ per Post über Belange des Kunstvereins zu informieren.

☐ telefonisch zu kontaktieren.

_____
Ort Datum Unterschrift

_____
ges. Vertreter bei Minderjährigen

SEPA-Lastschriftmandat

Kunstverein Friedberg e.V. I Haagstraße 16 I 61169 Friedberg
Gläubiger-Identifikationsnummer: DE24ZZZ00001417968

Mandatsreferenz: (wird separat mitgeteilt)

Ich ermächtige den Zahlungsempfänger Kunstverein Friedberg e.V. Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen.

Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Zahlungsempfänger Kunstverein Friedberg e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Zahlungsart: Wiederkehrende Zahlung

Name, Vorname (Kontoinhaber): _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

IBAN:

BIC:

_____

Ort Datum Unterschrift (Kontoinhaber)

Kunstverein
Friedberg